

# Ein Blick auf ECM lohnt sich

*Es gibt gute Gründe, sich auf der CeBIT mit dem Thema*

*Enterprise-Content-Management zu befassen.*

*CeBIT-News 2/10*

## ECM jetzt!

... heißt die Initiative der ECM Allianz Deutschland GmbH, die mit mehreren Modeschauen täglich in Halle 3, Stand G34, lockt.



Von **Bernhard Zöller\***

**A**uch in diesem Jahr wird der ECM-Markt weiter kräftig wachsen, weil Anwender ohne solche Systeme viele Dokumenten- und Informationsprozesse nicht gestalten können. Die Messe selbst zählt ECM zu den „Königsdisziplinen der Unternehmensorganisation“. Vor allem in Halle 3 präsentieren zahlreiche ECM-Anbieter Lösungen für vielfältige Anwendungen: Dokumenten-, Office-, E-Mail-, Records-, Knowledge- und Storage-Management. Hier die wichtigsten Gründe, weshalb sich CeBIT-Besucher in diesem Areal etwas genauer umschauen sollten:

● **Die Systeme** eignen sich zunehmend auch für kleine und mittlere Unternehmen mit entsprechend niedrigen Budgets. Viele Hersteller haben für solche Firmen funktional umfassende Komplettlösungen inklusive Papier- und Dateiarchivierung, Microsoft-Office-Integration, Aktenverwaltung, Volltextsuche sowie Postkorb- und Workflow-Funktionen im Angebot. Hinzu kommen Werkzeuge, die es auch kleineren Unternehmen erlauben, die Systeme einzurichten und zu betreiben.

● **DMS/ECM-Lösungen** adressieren schon lange nicht mehr nur die papiergestützten Pro-

zesse, sondern ordnen alle Arten elektronischer Unterlagen, um dem wachsenden Chaos der Ablagen in E-Mail- und File-Systemen Herr zu werden.

● **Regulatorische Anforderungen** gelten für viele PC-Dateien und E-Mails genauso wie für Papierdokumente und die Finanzbuchhaltungsdaten.

● **Collaboration:** Knowledge-Worker wollen unterwegs, im Home Office oder beim Kunden Dokumente, Akten und Vorgänge gemeinsam mit Kollegen bearbeiten. ECM-Lösungen mit Collaboration-Funktionen decken diesen Bedarf ab, doch es entstehen neue Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit. Nicht mehr nur der täglich damit befasste Sachbearbeiter, sondern auch die Gelegenheitsanwender müssen solche Systeme nutzen können.

● **DMS-Altanwender** der 80er und 90er Jahre klagen über eine in Jahrzehnten angesammelte Vielfalt an Komponenten und Teillösungen in ihren komplexen Lösungsarchitekturen. Viele Individualentwicklungen sind nicht mehr pflegbar und aktuellen Standardprodukten funktional unterlegen. (ue)

\***Bernhard Zöller** ist Geschäftsführer der auf ECM spezialisierten Zöller & Partner GmbH.